AUFBAU DES GLOBALEN BILDUNGSPAKTES

VON **LOKAL** ZU GLOBAL

ANLEITUNG

ÜBERSICHT UND ENTWICKLUNGSSTUFEN

PRIMARSCHULEN • SEKUNDARSCHULEN • GYMNASIEN • UNIVERSITÄTEN • NGOs • GRUPPEN • VEREINE

OIEC
OFICINA INTERNACIONAL DE LA EDUCACIÓN CATÓLICA
OFFICE INTERNATIONAL DE L'ENSEIGNEMENT CATHOLIQUE
CATHOLIC INTERNATIONAL EDUCATION OFFICE

UISG

UISG

CONGREGATIO
DE INSTITUTIONE CATHOLICA
(DE STUDIORUM INSTITUTIS)

"Der Papst bittet uns um etwas besonders Herausforderndes [...] uns selbst und unsere Grenzen zu überschreiten. [...] Ein Maximum an Menschen und Organisationen zusammenzubringen. [...] Durch Zusammenarbeit werden wir entdecken, wie viel uns verbindet, und wir werden mehr und besser dienen können. [...] Lasst uns der Welt die Hoffnung geben, die sie braucht!" (Seite 10-11*).

Philippe Richard, Generalsekretär des internationalen Büros für das katholische Bildungswesen

"Was sollen wir tun, um eine breitere und globalere Perspektive zu entwickeln? Organisation von Foren, in denen wir unsere Besonderheiten erkennen. Planung bedeutender Aktionen und spezifischer Initiativen unter Einbeziehung der verschiedenen Bildungspartner (Schule, Familie, Kirche, Gemeinde, Unternehmen usw.). Förderung eines Modells von "Ganztagsschule", die mit der Gesellschaft verbunden ist. Weiterentwicklung des Modells einer «bildenden Stadt» als Instrument zur Verbindung der Bildungsrealitäten derselben Stadt" (Seite 229*).

Pedro Aguado Cuesta, Generaloberer des Ordens der Schulen der Piaristen und Präsident der Erziehungskommission der Superioren Konferenz

"Von der spezifischen Sichtweise einer Gemeindemission zur Gesamtvision der Mission der Kirche (Wendepunkt). Jeder Orden beschritt seinen eigenen Weg, wobei er von seinem Charisma aus, seine Sendung formulierte, ohne jedoch Interkongregationalität zu suchen" (Seite 220*).

María Isabel Moraza Herrán, Generaloberin der Ordensschwestern der Konzeptionistischen Missionarinnen der Erziehung

"Das andere große Problem, das angegangen und gelöst werden muss, ist der aktuelle Konflikt zwischen Familie und Schule, der den Bildungsprozess lähmt" (Seite 255*).

Francesco Tonucci, ISTC del CNR und Verantwortlicher des Projekts "Die Stadt der Kinder"

*Beiträge zum Buch Luces para el camino. *Globaler Bildungspakt. Eine Ausbildung von, mit und für alle. Auf dem Weg zu einer brüderlichen, solidarischen und nachhaltigeren Gesellschaft* (Juan Antonio Ojeda Ortiz, Manuel Jesús Ceballos García y Beatriz Ramírez Ramos, 2020). Das Buch kann auf Spanisch heruntergeladen werden unter: www.e-sm.net/207401_01.

"Die Familie erzieht, die Kirche erzieht, der Sportverein erzieht, die Nachbarn erziehen. Jeder Mensch und jedes Mitglied der Gemeinschaft ist potenziell ein Erzieher und ein Lernender. Gemeinde und Schule sind keine abgesonderten Einheiten" (Seite 251*).

Daniel Ernesto Stigliano, Programmkoordinator Cátedras Scholas

"Wir müssen mit Fakten beginnen, mit Beweisen, die aufklären und überzeugen. Ich denke, es ist sehr wichtig, das Bewusstsein für die Ergebnisse von Bildungsinnovationen zu schärfen, die in vielen Ländern mit zufriedenstellenden Ergebnissen durchgeführt werden" (Seite 267*).

Montserrat del Pozo Roselló, Generaloberin der Missionarinnen Töchter der Heiligen Familie von Nazareth

"Bildung ist immer ein Akt der Hoffnung, der zu Beteiligung und Wandel ermutigt. Es ist an der Zeit, einen Globalen Bildungspakt für und mit jüngeren Generationen zu etablieren, der die Erziehung von reifen Individuen, Familien, Gemeinschaften, Schulen und Universitäten, Institutionen, Religionen, Regierungen, ja die gesamte Menschheit einschließt".

Papst Franziskus, Global Compact on Education", 15. Oktober 2020

"Es ist eine Einladung zum Dialog, wie wir jetzt die Zukunft gestalten sollen, um die Leidenschaft für die Bildung zu erneuern und um die Akteure einer «geschwisterlichen Menschheit» auszubilden. Durch Schaffung von Synergien und Netzwerke der Zusammenarbeit kann das Potenzial für spezifische Projekte und konkrete Perspektiven freigesetzt werden. Wir müssen uns dem neuen Kontext verantwortungsvoll stellen und zusammenarbeiten. Die durch die Pandemie hervorgerufene Veränderung erlaubt es, dem Pakt einen breiteren Horizont und einen größeren Wirkungsbereich zu geben" (Seite 28-32*).

Angelo Vincenzo Zani, sekretär der Kongregation für das katholische Bildungswesen

INHALT

1. EINLADUNG

2. ZIELSETZUNG, SCHWERPUNKTE, METHODEN

3. PHASEN DER UMSETZUNG

4. TEILHABEN, UM ZU INSPIRIEREN

EINLADUNG

Die Einladung von Papst Franziskus in seiner Botschaft zum Start des Globalen Paktes für Bildung zeigt auf, wie dringend und notwendig es sei, "die Anstrengungen für ein breites Bildungsbündnis (Globaler Pakt für Bildung) zu bündeln, mit dem Ziel, reife Individuen zu erziehen, die fähig sind, das Gefüge der Beziehungen wieder aufzubauen und eine geschwisterliche, gerechte und solidarische Menschheit zu schaffen. […] Ein Bündnis zwischen den Bewohnern der Erde und unserem gemeinsamen Haus, das wir zu pflegen und zu respektieren, verpflichtet sind. [..] Trotz der von der Organisation der Vereinten Nationen und anderen Organisationen aufgestellten Ziele und der erheblichen Anstrengungen einiger Länder ist die Bildung in der Weltbevölkerung immer noch ungleich verteilt".

WIR LADEN EUCH EIN, DEN PAKT ZU FÖRDERN UND GEMEINSAM AUFZUBAUEN, VON LOKAL ZU GLOBAL

Hier sind einige Empfehlungen, wie man allein oder mit anderen diese Allianz fördern kann. Wir haben einige Phasen und Aktionen erarbeitet, die jede Institution flexibel in den gemeinsamen Kontext einbringen kann. Letztendlich ermutigen wir euch, die Prozesse, die ihr begleitet habt, und die erzielten Ergebnisse mitzuteilen, um andere zu inspirieren und gemeinsam eine neue Bildungsrealität zu erzeugen, die die Beziehungen der Menschen mit sich selbst, mit der Gesellschaft, mit der Umwelt, mit Gott verbessert. Der Pakt muss noch geschlossen werden. Lasst uns zusammenarbeiten.

"In einem Dorf ist es leichter, eine globale Übereinstimmung über Erziehung zu finden, die alle Aspekte der Person integriert und respektiert. Ich ermutige euch, gemeinsam daran zu arbeiten, durch einen globalen Bildungspakt jene zukunftsweisenden Initiativen zu fördern, die richtungsweisend sind und die Geschichte zum Besseren verändern können".

Papst Franziskus, *Botschaft zum Start des globalen Erziehungspaktes*, 12. September 2019

"Wir wollen uns mutig dafür einsetzen, ein Bildungsprojekt ins Leben zu rufen, indem wir all unsere Energien investieren und in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft kreative und transformative Prozesse anstoßen".

Papst Franziskus, *Treffen zum Relaunch des Compact*, 15. Oktober 2020

"Wir brauchen eine neue Agenda, ein neues Engagement der gesamten Gesellschaft für die Bildung. Die UNESCO stellt den Menschen mit seiner Empathie und Würde in den Mittelpunkt, um Bildung zur Säule für die Neugründung der Gesellschaften zu machen. Die UNESCO freut sich, gemeinsam mit Ihnen (Papst Franziskus), Teil dieser Vereinbarung zu sein".

Audrey Azoulay, generaldirektorin der UNESCO, Treffen zum Relaunch des Erziehungspaktes, 15. Oktober 2020

Sieben grundlegende Vorschläge von Franziskus

DEN MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT jedes formellen und informellen Bildungsprozesses zu stellen, seinen Wert, seine Würde, seine eigene Besonderheit hervorzuheben, seine Schönheit, seine Einzigartigkeit und gleichzeitig seine Fähigkeit, mit anderen und den ihn umgebenden Umständen in Beziehung zu treten und die Wegwerfkultur abzulehnen.

SICH VERPFLICHTEN zu lernen, um andere Wege des Verständnisses von Wirtschaft, Politik, Wachstum und Fortschritt zu finden, um sicherzustellen, vollständig im Dienst der Menschheit und der ganzen menschlichen Familie innerhalb einer integralen Ökologie zu stehen.

ANDERE UND UNS SELBST dazu zu erziehen, die Schwächsten und Ausgegrenzten willkommen zu heißen und sich ihnen zu öffnen.

FÖRDERUNG der vollen Beteiligung von Mädchen und jungen Frauen an der Bildung.

UNSER GEMEINSAMES Haus zu schützen und zu pflegen.

DIE FAMILIEN sollen die ersten und unverzichtbaren Erzieher sein.

AUF DIE Stimme von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen hören.

(Papst Franziskus, "Global Compact on Education", 15. Oktober 2020)

Es gilt, diese sieben Vorschläge in den verschiedenen Kontexten zu reflektieren, aufzubauen und zu ermöglichen. Es umfasst alle Bereiche der formalen oder nicht-formalen Bildung. Die Kongregation für das katholische Bildungswesen veröffentlicht einen Leitfaden, der uns inspiriert und uns Anhaltspunkte gibt, uns an der Verwirklichung zu beteiligen. Verwendet ihn und arbeitet gemeinsam daran!

WOFÜR?

Diese Leitlinien und Phasen richten sich an alle Personen und Institutionen guten Willens, die sich diesem Globalen Pakt für Bildung anschließen und mit anderen zusammen für eine menschlichere, brüderlichere, solidarischere und nachhaltigere Bildung eintreten wollen. Einige der Ziele, die wir vorschlagen, sind:

KENNEN. Den Sinn und Zweck des von Papst Franziskus vorgeschlagenen Erziehungspaktes kennen, um eine "Proaktive Schule" zu implementieren, die sich um die Menschen kümmert und die Welt verbessert.

VERSTEHEN. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit des Paktes zu verstehen, basierend auf dem Kontext, in dem sich die Schule befindet.

ANALYSIEREN UND DISKUTIEREN, was angesichts Ihrer Ausbildung, Ihrer sozialen und umweltbedingten Umstände am dringendsten und am besten durchführbar ist.

PRIORISIEREN der ermittelten Kriterien und Maßnahmen.

IMPLEMENTIEREN UND ERPROBEN einiger dieser Kriterien oder Aktionen.

SCHAFFEN UND ENTWICKELN. Gemeinsam Projekte zur Veränderung, Netzwerke zur Zusammenarbeit und Verbesserung des Unterrichts zu schaffen und zu entwickeln.

WAS TUN?

ANREGENDE FRAGEN um Träume, Hoffnungen, erreichbare Utopien auszulösen: wie kann ich mir eine bessere und effizientere Ausbildung vorstellen? Wie können wir umfassend ausbilden? Wie kann man eine Bildung fördern, die offen für die Zukunft, engagiert und transformativ ist, die den Menschen dient und sie darauf vorbereitet, ihrer lokalen Gemeinschaft und der Menschheit zu dienen?

STRUKTURIERTE ODER UNSTRUKTURIERTE TREFFEN mit den verschiedenen Verantwortlichen der Bildungsgemeinschaft.

REFLEXION, STUDIUM UND AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN KRITERIEN UND MASSNAHMEN aus dem *Instrumentum laboris* vor dem Pakt entworfen wurde.

EBENSO die Auseinandersetzung mit anderen Dokumenten und Beiträgen von Institutionen und Personen, die den Bildungspakt befürworten. Das Buch Luces para el camino. Pacto educativo global. Hacia una educación de, con y para todos. Hacia una sociedad más fraterna, solidaria y sostenible kann die Debatte und Verbesserungsvorschläge bereichern, die es zu identifizieren und in einen Kontext zu stellen gilt.

AUCH IN AUSEINANDERSETZUNG MIT JENEN, die aus den Stärken, Träumen und Hoffnungen des Herzens des Bildungsinstituts selbst, seiner Akteure, seiner Geschichte, seiner sozialen, kulturellen und umweltbedingten Umstände hervorgehen, welche sie umgeben.

WIE MAN ES MACHT?

OPEN SPACE (Harrison Owen, et al.)

Diese Methode besteht darin, einen kollaborativen und partizipativen Raum zu schaffen, der es entweder einer kleinen oder einer sehr großen Gruppe ermöglicht, in kurzer Zeit die besten Ideen zu einem Hauptthema zu generieren. Das Hauptthema wird vorgestellt, von jemandem aus der Schule oder einem Experten, Unterthemen werden vorgeschlagen und geklärt, jeder meldet sich für ein Unterthema an, von dem er während des Treffens frei wechseln kann. Sie versammeln sich nach Unterthemen und diskutieren; abschließend gibt es Schlussfolgerungen in der Gesamtgruppe.

DESIGN FOR CHANGE (Kiran Bir Sethi)

Es handelt sich um eine Methode, die Menschen befähigt, proaktiv zu werden und sich für die Veränderung und Verbesserung ihrer persönlichen Situation, ihres sozialen und/oder ökologischen Kontexts einzusetzen. Ab dem dritten Lebensjahr kann jeder ein Problem oder eine Stärke in seinem schulischen, sozialen oder ökologischen Umfeld erkennen und mit anderen eine Lösung erarbeiten. Es besteht also darin, eine Herausforderung zu identifizieren und sie kritisch, kreativ und in Zusammenarbeit anzugehen und die machbarsten und dringendsten Lösungen in einem Vertrag/Pakt festzuhalten. So soll die Verbesserung der Bildung, der Menschen und der Gesellschaften ermöglicht werden.

APPRECIATIVE INQUIRY (Miriam Subirana et al.)

Es handelt sich um einen Prozess, der die Menschen einbezieht, um durch starke Fragen das, was gut funktioniert, zu entdecken, es zu erhalten und weiterzuentwickeln, um den von der Bildungseinrichtung angebotenen Service zu erneuern und zu verbessern. Die Lösungen kommen von der Gemeinschaft. Anstatt die Probleme zu diagnostizieren, geht es darum, nach Hoffnungen, Träumen und Visionen zu fragen. Anstatt zu überlegen, “was ist”, sollte “was sein sollte” im Vordergrund stehen. Die Idee ist, dass alle reden, einer nach dem anderen, dann in Paaren, dann in größeren Gruppen und schließlich alle zusammen im Plenum.

GRUPPENÜBUNGEN

• Brainstorming • Flüstern • Geführte Diskussion • Methode 6-3-5

DRAGON DREAMING (John Croft)

Dragon Dreaming ist eine Meta-Methodik, die Projektmanagement mit systemischer Theorie verbindet und Beiträge und Konzepte von großen Change Agents wie Gandhi, Paolo Freire, Carl G. Jung, etc. einbringt, sowie weiteres Wissen wie die tiefgreifende Ökologie und uralte Weisheit der australischen Aborigines. Auf diese Weise ermöglicht die Methodik eine umfassende Gestaltung von Projekten, die die Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen berücksichtigt. Dragon Dreaming basiert auf 3 Grundprinzipien, nämlich: persönliches Wachstum (das Individuum heilen und stärken), Gemeinschaft schaffen (die Gemeinschaft, der man angehört, stärken) und der Erde dienen (Wohlbefinden und Wohlstand für alle Lebensformen erzeugen).

Diese Methodik ist sowohl auf Menschen als auch auf Gruppen, Projekte und Organisationen anwendbar. Sie hat 4 Stufen: Träumen, Planen, Handeln und Feiern. Jede dieser 4 Stufen ist wiederum in das gleiche Muster unterteilt, so dass es insgesamt 12 Stufen gibt. Wenn eine vollständige Runde abgeschlossen und die abschließende Feierphase erreicht ist, gibt es einen Moment der Reflexion - eine Feier, mit der wir ein Stadium der Reife erreichen, in dem wir uns das Lernen aneignen, mit dem wir wieder eine neue Runde beginnen können, wodurch eine Spirale entsteht, die unsere Fähigkeit zur Anpassung an Veränderungen für Menschen, das Projekt und die Umwelt erhöht.

GROW MODEL (John Whitmore)

Das GROW-Modell ist eine strukturierte Methode, die auf Problemlösung, Zielsetzung und Ergebnisorientierung basiert. Es ist eines der am meisten verwendeten in der Unternehmenswelt zur Führungskräfteausbildung. Es ist in vier Phasen unterteilt, die vier Fragen vorschlagen, die den Einzelnen zu seinem Ziel leiten sollen. Diese Fragen werden in einer vorher festgelegten Reihenfolge gestellt. In der ersten Sitzung muss diese Reihenfolge eingehalten werden, damit die Teilnehmer dem roten Faden leichter folgen können und in der Lage sind, jeden der Schritte zur Erreichung des Ziels zu erkunden. In späteren Sitzungen kann die Reihenfolge geändert werden oder es können bestimmte Phasen zur Erkundung ausgewählt werden. Entsprechend seiner Abkürzung im Englischen können wir es definieren als: Goal (Ziel/Ergebnis); Reality (Realität/Wirklichkeit); obstacles/options (Hindernisse/Möglichkeiten); Wille (Freiwilligkeit/Engagement).

WO KÖNNEN WIR INSPIRATION FINDEN?

- Aufruf von Papst Franziskus, 19. September 2019: www.e-sm.net/207401_02
- *Instrumentum laboris* "Global Compact on Education": www.e-sm.net/207401_03
- Offizielle Website des Global Compact on Education: www.e-sm.net/207401_04
- Videobotschaft von Papst Franziskus beim Treffen zur Wiederbelebung des Compact, 15. Oktober 2020: www.e-sm.net/207401_05
- *Luces para el camino. Pacto Educativo Global. Hacia una educación de, con y para todos. Hacia una sociedad más fraterna, solidaria y sostenible*: www.e-sm.net/207401_01
- UISG-Seminar: Der Global Compact on Education: eine Gelegenheit, in Brüderlichkeit und Nachhaltigkeit zu erziehen, 17. November 2020: www.e-sm.net/207401_06
- Bekenntnis der OIEC zum Global Compact on Education, Webinar vom 25. Februar 2021: www.e-sm.net/207401_07
- Teilnahme am Treffen zur Wiederbelebung des Global Compact on Education am 15. Oktober 2020: www.e-sm.net/207401_08
- Enzykliken Laudato si' und *Fratelli tutti*: www.e-sm.net/207401_09; www.e-sm.net/207401_10
- UN 2030 Sustainable Development Goal: www.e-sm.net/207401_11

PHASE 1

UMSETZUNG DES PAKTS **AN DER EIGENEN SCHULE**

PRIMARSCHULEN • SEKUNDARSCHULEN • GYMNASIEN • UNIVERSITÄTEN • NGOs • GRUPPEN • VEREINE

"Damit die Erziehung eine Schöpferin des Friedens und eine Trägerin der Geschwisterlichkeit unter Allen sein kann, ruft uns der Papst auf, das Dorf der Erziehung zu bilden. Dies gelingt dank der Mobilisierung und des Einsatzes aller: der Jugendlichen und ihrer Familien natürlich, aber auch der Vertreter aller anderen Einheiten, die um uns herum arbeiten. Wer sich um die Zukunft der kommenden Generationen sorgt, findet seinen Platz unter dem Palaverbaum. Wir müssen alles tun, damit die neuen Generationen bessere Frauen und Männer sind als wir, im Dienst der Werte des Friedens und der Geschwisterlichkeit, in der Achtung der Menschenwürde und dem Schutz der gemeinsamen Heimat".

Essodomna Maximin Magnan, SM, Generalassistent für Erziehung

MIT WEM?

Es ist wichtig, bei der eigenen Bildungseinrichtung zu beginnen und alle ihre Akteure einzubeziehen: SchülerInnen, Lehrende, Forscher, Animateure, Verwaltungs- und Servicepersonal, Familien und andere Mitarbeiter.

- Es ist möglich, auf fragmentierte Weise zu beginnen und die verschiedenen Akteure separat in die Überlegungen.
- Als nächstes kann die besagte Reflexion und Suche ausgeweitet werden, wobei die verschiedenen Akteure kombiniert werden: entweder zwei von ihnen, drei oder alle vier.
- Dies können strukturierte, systematische und progressive Treffen sein, die über einen längeren Zeitraum geplant werden, um zu überlegen und zu debattieren, um sich zu engagieren und den Pakt gemeinsam aufzubauen.
- Das können aber auch gelegentliche, isolierte Treffen sein, mit einem freieren und spontaneren Format. Diese Treffen können auch zu Richtlinien und Kriterien führen, die zu berücksichtigen sind, die in die Praxis umgesetzt und getestet werden sollen, um auch aus der Praxis zu lernen.

Es können kooperative Techniken verwendet werden, wie z. B.: Stifte in der Mitte, Flipchart, Nominalgruppe, Wortspiel, der Beutel der Fragen. Eine wirkungsvolle Maßnahme ist es, in der Schule **LERNGEMEINSCHAFTEN** zu schaffen, um die Beteiligung und die Veränderung von Bildung und Zusammenleben zu fördern, sowie die Ausbildung von Bildungsagenten durch die Reflexion ihrer eigenen Praxis. Für weitere Informationen: www.e-sm.net/207401_12.

PHASE 2

AUFBAU DES PAKTS **MIT ANDEREN SCHULEN IN DER STADT**

PRIMARSCHULEN • SEKUNDARSCHULEN • GYMNASIEN • UNIVERSITÄTEN • NGOs • GRUPPEN • VEREINE

"Jede katholische Schule sollte vor Ort einladen: die Stadtverwaltung, Schulen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien usw. In jeder Stadt sollte der Pakt lokal reproduziert werden, um eine Dynamik zu erzeugen, die Bildung für alle sicherstellt und sie zu einer Kraft macht, die die Stadt selbst erneuert" (Seite 185*).

Cristóbal López, Kardinal und Erzbischof von Rabat und Präsident von Katholische Instruktion in Marokko

MIT WEM?

In dieser zweiten Phase gehen wir über die Grenzen der Schule selbst hinaus und treffen auf andere Schulen in der Nachbarschaft, im Bezirk oder in der Stadt, um gemeinsam zu arbeiten und über die Notwendigkeit und Dringlichkeit eines Bildungspaktes nachzudenken, um Kriterien und Projekte zu vereinbaren, die in den Schulen umgesetzt werden müssen, um die Theorie zu ändern, aber auch um von der Praxis zu lernen.

- Treffen unterschiedlicher Größe und Art mit anderen Akteuren der verschiedenen Schulen in der Nachbarschaft oder Stadt: Kinder/Jugendliche, Lehrer, Manager, Familien, andere Mitarbeiter, in homogenen oder heterogenen Gruppen.
- Mit anderen katholischen oder nicht-katholischen Schulen, von unserer eigenen Einrichtung oder anderen, mit Vorschulen, weiterführenden Schulen, vorbereitenden Schulen oder Universitäten in der Umgebung.
- Strukturierte Meetings, geplant und schrittweise, oder aber, gelegentliche, sporadische Meetings.
- An einem Nachmittag unter der Woche oder an einem Samstagmorgen.
- Formate: Tagungen; Open Space; Runder Tisch mit ausreichend Zeit für Diskussionen; Arbeitsseminare, etc.
- Erstellen von Netzwerken zur Zusammenarbeit von Schulen, Lehrern und anderen Akteuren.
- Vernetzte Bildungszentren.

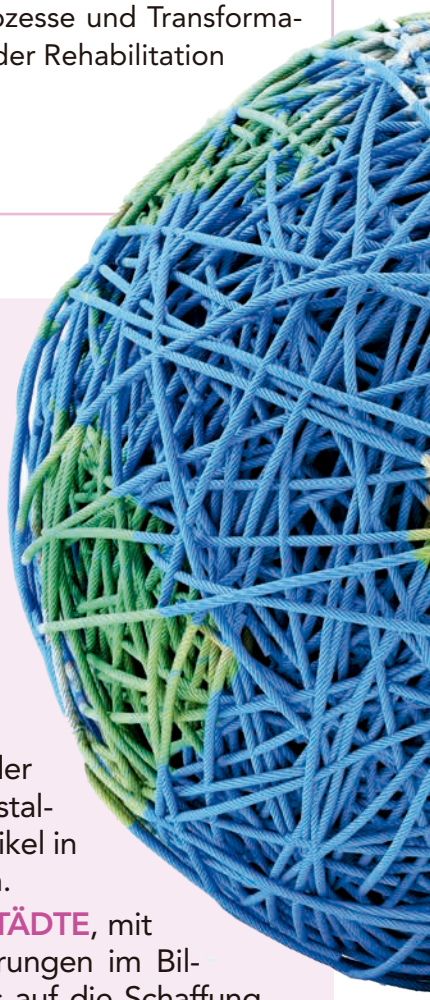
PHASE 3

AUFBAU DES PAKTS **MIT DER GEMEINDE**

PRIMARSCHULEN • SEKUNDARSCHULEN • GYMNASIEN • UNIVERSITÄTEN • NGOs • GRUPPEN • VEREINE

"Wir rufen insbesondere Männer und Frauen in Kultur, Wissenschaft und Sport, Künstler, Medienschaffende in allen Teilen der Welt auf, damit auch sie diesen Pakt unterzeichnen und mit ihrem eigenen Zeugnis und ihrer Arbeit zu Botschaftern der Werte von Fürsorge, Frieden, Gerechtigkeit, Güte, Schönheit, Akzeptanz und Brüderlichkeit werden. Wir sollten nicht erwarten, dass alles von denen kommt, die uns regieren, das wäre kindisch. Wir besitzen einen Raum der gemeinsamen Verantwortung, in dem wir neue Prozesse und Transformationen initiieren und generieren können. Lasst uns ein aktiver Teil in der Rehabilitation und Hilfe für verwundete Gesellschaften sein".

Papst Franziskus, "Global Compact on Education", 15. Oktober 2020



MIT WEM?

- Mit dem Stadtrat: Dorf, Bezirk, Nachbarschaft oder Stadt.
- Mit den verschiedenen Bereichen darin: Gemeinden und andere Kirchen (Synagogen, Moscheen, etc.), Nachbarschaftsvereine und andere, NGOs, politische Parteien, Bürgermeister und Stadträte, Sportler, Kulturschaffende, Geschäftsinhaber, Künstler, etc.
- Strukturierte Meetings, geplant und schrittweise, oder aber gelegentliche, sporadische Meetings, die zu weiteren Meetings führen.
- In getrennten Bereichen oder kombiniert.
- Treffen in verschiedenen Formaten; Interviews; Treffen in kleinen oder großen Gruppen; Runde Tische und Diskussionen; festliche Veranstaltungen, um gemeinsam zu träumen oder Hoffnungen zu teilen; Artikel in lokalen Publikationen oder lokalen Radio- oder Fernsehsendungen.
- Sensibilisierung für die internationale Bewegung der **BILDENDE STÄDTE**, mit der wir unsere Kräfte zusammenschließen können, um Verbesserungen im Bildungsbereich gemeinsam anzugehen, die einen größeren Einfluss auf die Schaffung eines menschlichen, brüderlichen, unterstützenden und nachhaltigeren Kontextes haben.

Was sind die **BILDENDE STÄDTE**? Ganz kurz stellen wir hier zwei weltweite Initiativen vor, die sich auf bildende städte beziehen. Wenn ihr deren Website besucht, könnt ihr euch von den Themen inspirieren lassen, die beim Aufbau des **GLOBALEN PAKTS FÜR BILDUNG** von deren Organisation vorgestellt werden.

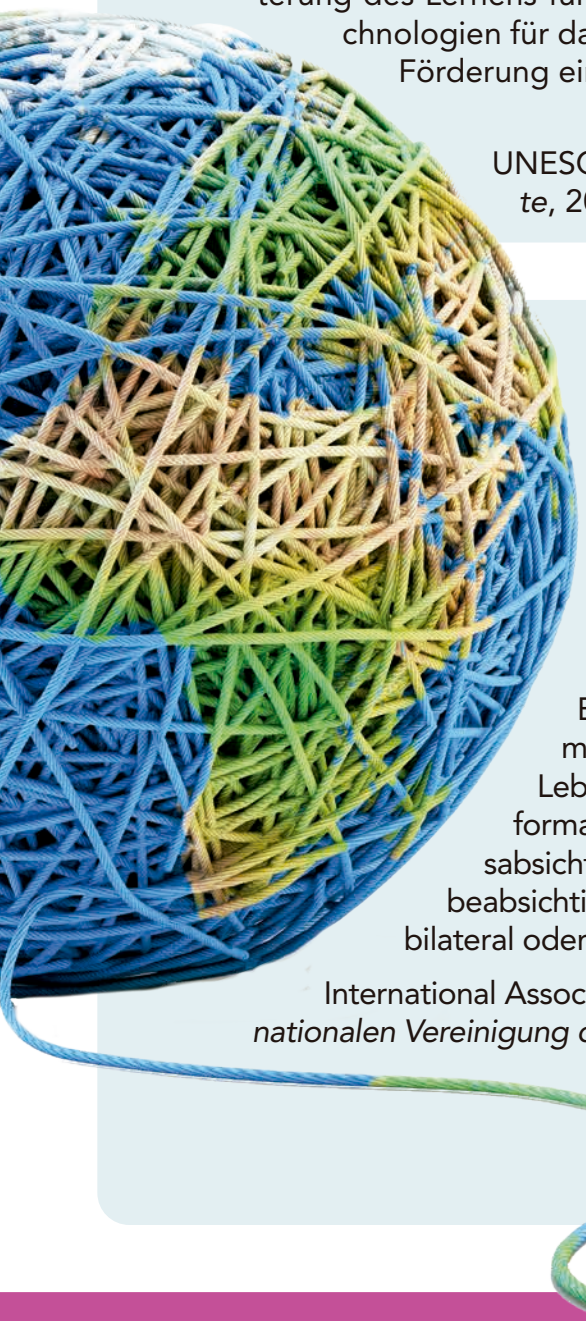
STADT DES LERNENS

"Wir bejahen, dass wir den Bürgern einen Zugang zu Bildung ermöglichen wollen und sie dazu ermutigen, die gesamte Bandbreite an Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu nutzen. Wir glauben, dass Lernen die Lebensqualität verbessert, die Bürger mit den notwendigen Mitteln ausstattet, um neue Herausforderungen vorauszusehen und zu bewältigen, und ihnen hilft, die Grundlagen für bessere und nachhaltigere Gesellschaften zu legen. […]

Wir bejahen, dass lernende Gemeinschaften, lernende Städte und lernende Regionen die Säulen der nachhaltigen Entwicklung sind. Wir wissen, dass Städte eine bedeutende Rolle bei der Förderung der sozialen Eingliederung, des Wirtschaftswachstums, der Rechtsdurchsetzung und des Umweltschutzes spielen. […]

Wir gehen davon aus, dass lernende Städte die Selbstbestimmung des Einzelnen ermöglichen, den sozialen Zusammenhalt stärken, die Bürgerbeteiligung fördern, den wirtschaftlichen und kulturellen Wohlstand vorantreiben und die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung legen werden. Eine Stadt des Lernens ist eine Stadt, die die Ressourcen aller ihrer Sektoren effektiv mobilisiert, daher: Fördern Sie inklusives Lernen von der Grundschule bis zur Hochschule. Wiederbelebung des Lernens in Familien und Gemeinschaften; Erleichterung des Lernens für und am Arbeitsplatz; Ausweitung der Nutzung neuer Technologien für das Lernen; Verbesserung der Lernqualität und der Leistung; Förderung einer Kultur des lebenslangen Lernens".

UNESCO Global Network of Learning Cities, *Leitende Dokumente*, 2015



BILDENDE STÄDTE

"Bildung geht über die Mauern der Schulen hinaus und durchdringt die ganze Stadt [...] Ihr ständiges Ziel ist es, zu lernen, zu erneuern, zu teilen und damit das Leben der Einwohner zu bereichern und sicherer und menschenwürdiger zu machen. Die Bildungsstadt muss ihre Bildungsfunktion gleichzeitig mit ihren konventionellen Funktionen (Wirtschaft, Soziales, Politik und Dienstleistungen) ausüben und entwickeln, wobei sie sich auf die Ausbildung, Förderung und Entwicklung von Menschen aller Altersgruppen konzentrieren muss, um ihre Bedürfnisse nach lebenslanger Bildung in allen Lebensbereichen zu erfüllen. […] Die Bildungsstädte mit ihren formalen Bildungszentren und ihren nicht-formalen (mit Bildungsabsicht außerhalb der formalen Bildung) und informellen (weder beabsichtigt noch geplant) Interventionen werden zusammenarbeiten, bilateral oder multilateral, um den Erfahrungsaustausch zu verwirklichen".

International Association of Educational Cities, "Präambel" der *Charta der Internationalen Vereinigung der Bildungsstädte*

Für weitere Informationen:

www.e-sm.net/207401_13 www.e-sm.net/207401_14
www.e-sm.net/207401_15 www.e-sm.net/207401_16

PHASE 4

AUFBAU DES PAKTS **AUF NATIONALER ODER INTERNATIONALER EBENE**

PRIMARSCHULEN • SEKUNDARSCHULEN • GYMNASIEN • UNIVERSITÄTEN • NGOs • GRUPPEN • VEREINE

"Eine Allianz zwischen den Bewohnern der Erde und dem Gemeinsamen Haus, zu dessen Pflege und Respekt wir verpflichtet sind. Eine Allianz, die zu Frieden, Gerechtigkeit und Akzeptanz unter allen Völkern der Menschheitsfamilie führt, sowie zum Dialog zwischen den Religionen".

Papst Franziskus, *Botschaft zum Start des Global Compact on Education*, 12. September 2019

MIT WEM?

In dieser Phase, eingebunden in die Netzwerke der nationalen und internationalen Bildungsinstitute, gemeinsam und mit anderen Einrichtungen an der Verwirklichung des Paktes.

- Sie beteiligen sich oder bilden nationale oder internationale Netzwerke, denken gemeinsam nach und einigen sich auf Kriterien und gemeinsame Aktionen und verpflichten sich, diese in die Praxis umzusetzen.
- Sie schaffen oder teilen Projekte zur Verbesserung, die sie umsetzen, um auch aus Erfahrungen zu lernen und sie ermutigen und motivieren andere, sich anzuschließen und mitzumachen und schaffen so nationale und internationale Netzwerke für Veränderung und Verbesserung.
- Sie beeinflussen oder koordinieren mit nationalen Regierungen, um die Bildungsqualität zu verbessern.
- Sie debattieren, suchen den Konsens, arbeiten mit anderen Akteuren oder kulturellen, wirtschaftlichen, politischen, religiösen, gewerkschaftlichen, sportlichen, sozialen oder ökologischen Bewegungen zusammen.
- Die Aktivierung sozialer Netze und traditioneller Medien, um die Bildung zu verbessern und sie mit großer Qualität und Gerechtigkeit jeden erreichen zu lassen.
- Sie verschieben das Paradigma des Individuums und des Wettbewerbs hin zu einem der Zusammenarbeit. Sie sind sogar in der Lage, Lehrer freizustellen, um in Dörfer oder Gebiete mit begrenzten Ressourcen zu reisen und ihnen zu helfen.
- Teilnahme an lokalen, nationalen und internationalen Netzwerken.

TEILHABEN, UM ZU INSPIRIEREN

Projekte, Aktionen und vereinbarte Kriterien teilen

Zweifellos wird jedes Bildungszentrum viele verschiedene Aktionen durchführen, um diese **BILDUNGSALLIANZ** wieder aufzubauen. Wir laden euch dazu ein, das zu teilen, was wirklich **INSPIRIEREND** ist, um andere zu **ERLEUCHTEN** und zu motivieren. Wir können Prozesse, erfolgreiche Zusammenkünfte, Programme, vereinbarte Kriterien, gemeinsam erstellte und abgeschlossene Projekte, innovative Initiativen, Lehrplanverbesserungen, Allianzen oder Netzwerke, die geschaffen wurden, um Initiativen voranzutreiben und zusammenzuarbeiten, usw. teilen.

Um Programme oder Projekte teilen wir diese in **SECHS THEMATISCHE BEREICHE** ein:

1. Menschenwürde und Menschenrechte
2. Geschwisterlichkeit und Zusammenarbeit
3. Technologie und ganzheitliche Ökologie
4. Erziehung und Förderung von Frieden und staatsbürgerlicher Verantwortung
5. Kultur und Religionen
6. Sonstiges (Andere Themen)

In welchem Format sollen diese geteilt werden?

- Videozusammenfassung, 3 bis 5 Minuten lang, das beschreibt, was getan und erreicht wurde.
- Blogtext, der die Erzählung der vorgeschlagenen Reflexion und Veränderung zusammenfasst.
- Podcast, der die gemeinsam geleistete Arbeit und das Erreichte erklärt.

Wo kann man sich austauschen?

Sie können Ihre Erfahrungen mit uns teilen, indem Sie sie an gensecsm@smcuria.it schicken. Für jede andere Information oder Anregung können Sie sich an den Generalsekretär wenden, Frédéric Bini Kodjo (unter derselben Adresse), oder dem Generalassistenten für Erziehung (geneducsm@smcuria.it).

"Eine gute Ausbildung verändert das Leben eines Kindes, seiner Familie und vieler anderer Menschen, die mit ihm in Kontakt kommen werden. Weil sie das Potenzial eines Kindes entwickelt, öffnet eine gute Ausbildung viele Türen im Laufe seines Lebens. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht haben, schließt sich der Kreis Ihrer Chancen. Infolgedessen werden einige sogar einem ständigen Kampf ums Überleben ausgesetzt sein. Familien, die das verstehen, bringen die größten Opfer, um ihren Kindern die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Doch wie viele Kinder sind noch immer die unschuldigen Opfer einer mangelhaften oder fehlenden Erziehung.

Wie Papst Franziskus können wir das nicht akzeptieren. Wir wollen, dass alle Kinder Chancen haben: Reiche, Arme, Jungen, Mädchen, in der Stadt und auf dem Land. Wir wollen, dass unsere eigenen Einrichtungen für mehr Menschen zugänglich sind. Wir wollen, dass die Person des Kindes in all ihren relationalen, intellektuellen und spirituellen Facetten respektiert wird. Wir wollen auch, dass ihm beigebracht wird, unser gemeinsames Zuhause zu respektieren. Wir wollen auch, dass diejenigen, die von einer guten Ausbildung profitiert haben, sich dafür einsetzen, dass diese auch für andere zugänglich wird. Dies zu erreichen, ist das Zeichen einer Ausbildung von so hoher Qualität, dass sie den Wunsch weckt, sie an neue Generationen weiterzugeben. Wir wollen auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit all jenen vervielfachen, die im Dienste der Bildung stehen. Wir stellen die Reichhaltigkeit unserer marianistischen Tradition und Erfahrung in den Dienst dieses Projekts. Möge das Wohl des Kindes uns alle zusammenführen. Papst Franziskus schlägt vor, dass wir auf diese Herausforderung mit einem globalen Pakt antworten. Daran wollen wir mit allen Menschen guten Willens aktiv arbeiten".

André-Joseph Fétis, SM, Generaloberer der Marianisten

208948

8 435240 599151

fundación sm